Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Siebzehnter Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 56. Ratibor, den 14. July 1827.

Wiener = Berliner = Anekdote.

Ein Berliner kam nach Wien und nahm sich einen Fiacre auf eine Stunde, für zwey Gulden. Er blieb aber länger im Wagen und wollte nachher dem Fiacre zwey Gulden geben. „Eu'r G'naden," sagt der Fiacre, „das thut es nit, a Zwaerl (Zweygulden=Zettel) langt nit aus, geben mir Euer G'naden a Fünferl!" (einen Fünfgulden=Zettel). „Juter Freund," sagte der Berliner, „ein Mann muß reell sind, ich habe jehandelt zwei Julden, hier sind zwei Julden!" „Herr," sagt der Fiacre, „machens ka Schpumpernatel (Faren), Se seyn länger als a Stund blieben, hiazt kann i begehren was i will, versteht mi der Herr?" Der Berliner lächelte gravitätisch, zog einen Fünfgulden=Zettel aus der Tasche und gab ihn dem Fiacre mit den Worten: „Hier haben Sie Fünf Julden, aber bey Jott! Sie machen sich lächerlich!"

Literarische Anzeige.

So eben ist erschienen:

Antwort auf die Schrift:

Freymüthige Aeußerungen über den sittlichen und kirchlichen Zustand Oberschlesiens,

vom

Landes=Aeltesten v. Jarotzky;

und ist für 5 Sgr. zu haben bey der Redaction des Oberschlesischen Anzeigers.

Bitte

um einen kleinen Beytrag für die Abgebrannten zu Groß=Strehlitz.

Die Stadt Groß=Strehlitz hat abermals das Unglück betroffen, am 17. zum 18. v. M. ein verheerendes Feuer zu erleiden, und da wegen des im verflossenen Jahre erlittenen Brandes die Hülflosigkeit der dasigen Bewohner, um sich wechselseitig unterstützen zu können, nicht zu bezweifeln ist, und daher großes Elend vorhanden seyn mag, so eilen wir auf die erhaltene Requisition des Unterstützungs=Vereins das Mitleid der hiesigen Löblichen Bürgerschaft und resp. Einwohner hierdurch in Anspruch zu nehmen, mit der dringenden Bitte nach

Kräften etwas zur Linderung der Abgebrannten zu Groß-Strehlitz beyzutragen, und so viel als möglich der mitleidswürdigen Lage derselben zu Hülfe zu kommen, weßhalb wir auch schon im Voraus in deren Namen den wärmsten Dank hiermit abstatten.

Ratibor den 11. July 1827.

Der Magistrat.

Danksagung.

Der Ertrag der am 28. v. M. für die durch einen Wolkenbruch verunglückten Ortschaften des Habelschwerdter Kreises, eröffneten Subscription hat die Summe von 5 rtlr. Gold und 108 rtlr. Cour. erreicht, welche heute an den Herrn Landrath von Prittwitz zu Habelschwerdt, zur zweckmäßigen Vertheilung abgesandt worden ist. Für die sich hierbey ausgesprochenen Beweise der Theilnahme und Wohlthätigkeit ermangeln wir nicht, im Nahmen der Verunglückten den wärmsten Dank zu versichern.

Ratibor den 12. July 1827.

Jonas, Bürgermeister. Gläser, O. L. G. Secretär.

Bekanntmachung.

Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll die sub Nr. 43 zu Haalsch, Schillersdorfer Herrschaft, Ratiborer Kreises belegene, auf 1233 rtlr. 6 sgr. 8 pf. gerichtlich abgewürdigte freye Viertelbauerstelle des George Lompart öffentlich meistbietend verkauft werden. Hierzu haben wir drey Termine, nähmlich

auf den 16. August
auf den 17. September und
auf den 16. October c.

Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Schillersdorf anberaumt und laden hierzu Besitz- und Zahlungsfähige vor mit dem Bemerken, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten und daß auf Gebothe die erst nach dem letzten und peremtorischen Licitations-Termine eingehen, nicht weiter Rücksicht genommen werden kann.

Die Taxe dieses Freyguthes kann zu den gewöhnlichen Tageszeiten sowohl hier wie auch in der Schillersdorfer Registratur nachgesehen werden.

Ratibor den 18. Juny 1827.

Gerichts-Amt der Herrschaft Schillersdorf.

Wenzel,
Justitiar.

Edictal-Citation.

Auf Antrag der Real-Gläubiger ist über die Kaufgelder der Gemeinde Pawlauer correaliter verpfändeten Rustical- und Dominial-Realitäten heute der Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Liquidations-Termin auf den 16. und 17. October d. J. Früh in der Wohnung des Justitiarii hierselbst angesetzt worden. Alle Real-Gläubiger und sonstige Real-Prätendenten werden vorgeladen, in diesem Termine ihre Ansprüche an gedachte Realitäten u. Grundstücke oder deren Kaufgelder anzumelden und nachzuweisen; die Ausbleibenden werden damit präcludirt, und ihnen deßhalb sowohl gegen die Käufer dieser Realitäten als auch gegen die Gläubiger, unter welche

die Kaufgelder vertheilt werden — ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Ratibor den 1. Juny 1827.

Das Gerichts = Amt Pawlau.

Stanjeck,
Justitiarius.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der hiesigen Dominial-Brandweinbrennereien stehet auf den 23. d. M. ein Termin in der hiesigen Gerichts-Kanzley an, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Pächter haben gar keine baare Pacht zu zahlen, sondern blos die zum Brennen erforderlichen Früchte für den Marktpreis der Kreisstadt, vom Dominio zu entnehmen, hingegen aber das Brandweingespühl dem Dominio zu überlassen. Pächter erhalten dagegen aber das erforderliche Brennmaterial, an Stockholz und Torf, gegen die Selbstkosten.

Die übrigen Bedingungen sind beim unterzeichneten Amte zu erfahren.

Krappitz den 1. Juli 1827.

Das Wirthschafts = Amt.

Scholz.

Anzeige.

Auf dem landschaftlich sequestrirten Guthe Rackau ist das Rindvieh, die Jagd und die wilde Fischerey wieder neuerdings auf ein Jahr zu verpachten und ist hierzu Terminus auf den 19. d. M. Nachmittag um 2 Uhr in dem Schloße Rackau festgesetzt worden.

Pachtlustige werden hierdurch eingeladen, am gedachten Tage und Stunde sich alldort einzufinden, ihre Gebothe unter denen ihnen alsdann vorzulegenden Bedingungen abzugeben und zu gewärtigen daß nach eingegangener Genehmigung der Oberschlesischen Landschaft dem Meist= und Bestbietenden die resp. Pachten überlassen werden.

Bladen den 9. July 1827.

Der Curator bonorum von Rackau.

Graf Nayhauß.

Bekanntmachung.

Auf der landschaftlich sequestrirten Majorats Herrschaft Pilchowitz, werden Termino den 25. July 1827 in loco Pilchowitz Früh 8 Uhr, 400 Stück Brackschaafe größtentheils zur Zucht noch taugliche hoch feine Mutterschaafe, nebst mehrere Stücke Rindvieh, öffentlich gegen baare Zahlung versteigert werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Schloß Pilchowitz den 8. July 1827.

v. Zawadzky,
Curator bonorum.

Anzeige.

Daß ein ungenannter ohne Orts= und Namens = Unterschrift mit der Post 8 rthlr. Cour. in die hiesige Kämmerey = Kasse eingesendet, dieser Betrag auch richtig und baar eingegangen, attestiret pflichtmäßig auf des Einsenders Verlangen.

Ratibor den 1. July 1827.

Anlauf, Kämmerer.

Anzeige.

Ich wohne gegenwärtig beym Schneidermeister Herrn Kramartzik auf der Salzgasse.

Ratibor den 13. July 1827.

Franz Darapsky,
Gold-Arbeiter.

Anzeige.

Bey meinem Abgange von hier nach Neustadt zeige ich Einem Hochzuverehrenden Publico ganz ergebenst an, daß von meinen bisher immer mit Beyfall aufgenommenen Conditor-Waaren fortwährend ein bedeutender Vorrath von allen Artikeln bey dem Kaufmann Herrn Kneusel auf der Neuengasse in den billigsten Preisen zu bekommen seyn wird.

Ratibor den 2. July 1827.

F. Wohl,
Conditor.

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige ersuche ich Ein Hochzuverehrendes Publicum um geneigte Abnahme und bemerke, daß die Preise der Conditor-Waaren dieselben sind, wie solche Herr Fabian Wohl notirte.

Ratibor den 2. July 1827.

J. P. Kneusel.

Anzeige.

Seidene Herren-Hüte à la Walter Scott auf Filz gezogen, sind wiederum angekommen bey

S. Boas Danziger,
auf der Langengasse.

Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publiko zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich das Gasthaus zum „blauen Hirsch" in der Malzgasse übernommen habe. Zu jeder Zeit können bey mir einkehrende Gäste ein Unterkommen finden, und werde ich mich bestreben für Bequemlichkeit, Reinlichkeit, gute Bewirthung mit Speise und Trank aufs möglichste und in den billigsten Preisen, zu sorgen. Ich bitte um gefälligen Zuspruch.

Ratibor den 11. July 1827.

Jos. Euphrat.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.	
	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 12. July 1827. Höchster Preis.	1	9	6	—	29	—	—	22	—	—	17	6	1	6	9
Niedrig. Preis.	1	3	6	—	26	—	—	19	—	—	14	6	1	3	9